

Josepho eingenommen / 337. b. zum andernmal
404. a. aufführliche fallen auß der Statt / treis-
ben die Römer in die Flucht / 420. a. die Gemeyn
nimmt Vespasianum willig auff
Tiberius Despess vnd fruchtbar / wider die art des
Bech Sees
Tiberius Keyser / 291. a. warumb er selten andere
Ambelch an der vorigen statt für derselben tod
setzt / 296. b. auff Sternscheer Kunst beschiffen / cyn
grosser Tyrann / 298. b. wie lang er geregieret /
385. a. sein Begräbnis
Tiberius Alexander / Landpfleger in Judea / 320. a.
vermahnt die Aufführlichen Juden zu Alexan-
dria von ihrem fürnemmen abzustehen / 399. a.
vermahnt die Alexandriner Keyser Vespasiano
zuhuldigen
Tiberius Gemellus / Crusi Sohn / 297. b. von Caio
vmbbracht
Tigrans / König in Armenia / erobert die Statt
Prolemas
Tigris Fluß / Diglat genannt
Timagenes
Timotheus / Zaubermann der Ammoniter / von Mz-
chabeo geschlagen
Tisch im Tempel
Titus erhalt die Juden bei ihren freiherten / 187. b.
kommt in die Statt Tyrum / 340. a. bringt cyn
grossen macht gehn Ptolemas / 407. b. erhalt den
Josephum beim leben / 418. a. thut cyn tröstliche
Red an die erschrockene Kriegsleuth / 420. b. zum
Keyser Galba geschickt / 439. a. reysert nach Jeru-
salem / kommt gehn Caesarea / 444. b. kommt in
gefahr Leibs vnd Lebens / 447. a. rucket sein
Lager näher zu der Statt / strafft die jehningen so
sich freuenlich in gefahr begeben / 449. a. b. Reit
vmb die Stattemauern / 453. a. sein gütigkeyt ge-
gen den Juden / stellet das Stürmen ein / gibet
dem Kriegsuoelt Gelt / 456. a. b. erbeut sich die
Juden in gnaden anzunehmen / 457. b. hat an
Wasser vberfluß / da vormals mangel gewesen /
458. b. laßt vil hundert Juden Creuzigen / etlichen
die Händ abhawen / 460. a. wil die ganze Statt
mit eyner Mauer vmbgeben / befeisset sich des
armen Volcks zuuerschonen / 462. a. b. söner vber
die so die Juden auffgeschmitt / 463. b. vernachnet
sein Kriegsuoelt zur tapfferey im Sturm / 466.
a. erobert die Burg Antonia / 467. a. ersetzt den
flüchtigen gnad / 468. b. redet die aufführlichen
selber an / schickt das beste Kriegsuoelt wider
sie / 429. a. bemühet sich vergeblich den innern
Tempel zuerhalten / 474. a. wird vom Kriegs-
uoelt Keyser erklärt / wird von den Aufffüh-
rischen vmb cyn Gespäck ersucht / 476. b. nimmt
des Königs Isate Sohn vnd Bräders zu gnaden
an / 477. b. laßt Statt vnnnd Tempel schleyffen
481. a. b. theyle Alexyner auf / halt Schaupil
zu Caesarea / 481. b. 482. a. darinn vil Juden vmb-
kommen / 482. b. empfahet vom Parthier König
eyn güldine Kron / 484. b. kommt gehn Rom /
485. a. halt mit seinem Vatter eynen Triumph /
485. b.
Tobie verjagte Sohn bringen zuwegen / daß An-
tiochus Jerusalem vberreicht
Tod Meer / Such Asphalites.
Tod schadet den Frommen nichts / 520. a. vor dem
tod mag oder sol niemant selig gesprochen wer-
den / 461. a. den Tod sol ihm niemant selbs an-
thuen / sonder sein mit gedult erwarten / 417. a.
die sich selber tödten / werden von Gott gestrafft
vñ ihnen bei etlichen die Händ abgehawen / 417. b.
Todes verachtung / 281. a. 491. a. Tod ist süß vmb
der Religion willen
Todesschlag verbotten
Todesschlag der vnbewußt / wie er sol verhöhet wer-
den

Den Fürsichtigen / Ersamen vnd
Weisen Herren / Burgermeister / Rath / vnd gemeyner
Burgerschafft zu Reichenweiler / meinen Günstigen Her-
ren vnd lieben Freunden.

Ottes Gnad/meinen Gruß vñ Dienst
zuuor/ Fürsichtige/ Ersame/ Weise Herren vnd gute
Freunde/ Es will Gott nit alleyn/ als eyn gnädiger vñ
Barmherziger Vatter/ von den Gläubigen vñ from-
men/ sonder auch/ als eyn gerechter vnd strenger Rich-
ter/ von de Gottlosen vnd vnbusfertigen menschen er-
kennet sein/ vnd stellet vns demnach in H. Schrifft vnd
täglicher erfahrung eben so wol greuliche Exēpel seines
zorns vnd vngnad wider die Sünde/ als liebliche trostspiegel seiner vnaussprech-
lichen Barmherzigkent für die augen/ auff daß er vns beydes durch abscheuliche
straff die Sünde erleyden/ vnd durch hoffnung der reichlichen belohnung zu wah-
rer Gottseligkeit anreizen/ vnd in frätē gehorsam erhalten möge.

Seiner Gnaden zeugnissen seind so vilfältig/das sie weder mit wortē auß-
gesprochen/ noch mit gedanken ergründet werden mögen. Es muß auch nit al-
lein die heylige Schrifft/sonder auch Himm̃l vnd Erden vnd alle andere Creaturē
zum oberfluß hievon zeugen/ vnd bleibet dannoch darbei/das sie keyn maß noch
m̃ßel habe/vnd in alle ewigkēit wāre. Auß gnaden hat Gott Himm̃l vnd erden vñ
alle Creaturen darinnen/sonderlich aber den mensche zu seinem Ebenbild vnd zu
ewigen leben erschaffen vñ erw̃hlet. Desgleichen auch dz menschlich Geschl̃cht
nach dem fall durch seinen eyngebornē Sohn widerum vō der Sünden/auß des
Teuffels gewalt zu dē ewigen lebē erkauffen vñ erlösen lassen. Nach seiner grund-
losen Barmhertzigkēit erhaltet er noch heutiges tags Himm̃l vñ erden sam̃t alle
anderen geschöpffen/in ih̃rem wesen vnd gang/samlet ih̃m durch das Predigam̃t
vnd die H. Sacrament cyn Kirchen/beschirmet sie wider des Teuffels toben vnd
w̃thē/erleuchtet vñ regieret sie durch den H. Geyst zu cyner lebendige hoffnung.

Seinen strengen vnd gerechten zorn aber hat er auff mancherley weiß ge-
 offenbaret/ vnd damit zuuerstehen geben/ wie häfftig ihm alles sündlich leben vñ
 tressen mißfalle. Als nemlich da er vnser erste Eltern vñ ihres vnghehorsams wil-
 len auß dē Paradis in alle mühseligkeit verstoffet/ vñ in Adam vnd Eua dz gan-
 ze menschlich Geschlächet verdamet: Gen. 3. No. 5. Cain vñ seines Brudermords
 willē verschlucket/ vnd ihm eyn solchen schrecken vñ greuel eingejaget/ das er sich für
 eynen jeden rauschende blat fürchten must: Gen. 4. Da er die ganze Welt vñ we-
 gen ihrer Sünde biß auff acht Mensche durch die Sündfluth auff eynmal extren-
 ket: Gen. 7. Da er vber Sodomā vñ Gomorra Feur vñ Schwefel vñ Himmē reg-
 nen laßt/ vnd sie sambt anderen Stätten ganz vertilget: Gen. 17. Da sich die Er-
 den vñ der Korah/ Dathan/ Abiram vñ der ganzen auffrührischen Kott aufstehet/
 vnd bei 250 Männern auß dem Priesterlichen stammen lebendig verschlucket:

Zeugniß der gnaden
Gottes,

Exempel des jorna
Gottes wider die
Sünde.